

## **NIEDERSCHRIFT Nr.: 8/S**

über die Sitzung/Videokonferenz der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit  
- öffentlicher Teil -

**am Mittwoch, 27.05.2020, um 16:38 Uhr**

8. Sitzung in der 20. Legislaturperiode

Sitzungsbeginn: 16:38 Uhr

Sitzungsende: 16:45 Uhr

---

Anwesend:

Vertreter/-in des Senats

Frau Senatorin Vogt

Deputation für Wirtschaft und Arbeit

Herr Robert Bücking  
Frau Jasmina Heritani  
Frau Bettina Hornhues  
Herr Carsten Meyer-Heder  
Herr Dr. Volker Redder  
Herr Harald Rühl  
Frau Kerstin Selinski-Spohler  
Herr Falk-Konstantin Wagner  
Herr Ingo Tebje  
Herr Christoph Weiss (Vorsitzender)

Von der Verwaltung

Frau Staatsrätin Ahlers  
Frau Frese  
Herr Hesse  
Herr Dr. Kühling  
Frau Lamot

Herr Müller  
Her Schütt  
Herr Sengstake  
Frau Stellmacher  
Herr Stührenberg

Gäste

**Abg. Weiss** eröffnet die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit – öffentlicher Teil – in Form einer Videokonferenz. Die Beschlüsse der städtischen Deputation werden entsprechend auf die städtische Deputation übertragen.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift Nr. 7/S über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit - öffentlicher Teil - vom 29.04.2020**

**Beschluss:**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2 Sachstandsbericht Gewerbegebiet (GE) Steindamm**

Vorlage Nr. 20/108-S

**Abg. Frau Hornhues** dankt für den Bericht und fragt nach detaillierten Einzelverhältnissen für einzelne Grundstücke im Gewerbegebiet Steindamm; auch etwa in Bezug auf Bauverpflichtungen.

**Herr Dr. Kühling** bestätigt, dass die Grundstücke mit einer Bauverpflichtung beim Verkauf versehen werden. Die weiteren Fragen der Abg. Frau Hornhues seien sehr speziell und einzelfallgelagert, sodass er vorschlägt, die Fragen mit der Abgeordneten bilateral im Einzelgespräch zu klären, eventuell auch unter Zuziehung des Vermarkters der WFB. **Abg. Frau Hornhues** erklärt sich damit einverstanden und sagt zu, die Fragen und Anmerkungen genauer auszuformulieren und auf Plänen zu markieren.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Sachstandsbericht zum Gewerbegebiet Steindamm zur Kenntnis.

**TOP 4 Wirtschaftliche Risiken der bremischen öffentlichen Unternehmen in Zeiten der Coronakrise**

Vorlage Nr. 20/111-L/S

**Dep. Dr. Redder** und **Abg. Raschen** fragen nach der Darstellung Bremerhavener Gesellschaften.

**Abg. Weiß** fragt, ob es schon einen aktuelleren Stand nach dem hier dargelegten 05.05.2020 gebe.

**Herr Dr. Kühling** erklärt, eine Aktualisierung der Zahlen und der Berichterstattung sei gerade in Arbeit, denn diese änderten sich auch laufend. Er erwartet, dass eine aktualisierte Berichterstattung etwa in einem zweimonatigen Rhythmus vorgelegt werden könne.

**Abg. Dr. Sieling** verweist darauf, dass die Bremerhavener Gesellschaften unter der Aufsicht des dortigen Magistrats stünden. Dagegen übe das Finanzressort die Eigentümerfunktion für Landes- und stadtbremische Gesellschaften aus; ein Bericht über stadtbremerhavener Gesellschaften müsste vom Magistrat erstellt werden. **Abg. Raschen** hält dies nicht für ganz richtig. Die Verwaltung müsste getrennte Vorlagen für die Gebietskörperschaften erstellen, denn in dieser Form erzeuge die Vorlage einen irritierenden Anschein. Außerdem habe das Finanzressort die Daten bei den genannten Gesellschaften abgefragt; das hätte es auch bei Bremerhavener Gesellschaften umsetzen können. Ansonsten bestehe er auf eine zukünftige scharfe Trennung für die Gebietskörperschaften.

**Abg. Weiss** vermutet angesichts der Ausführungen des Abg. Dr. Sieling Kompetenzgrenzen zwischen Bremen und Bremerhaven.

**Herr Dr. Kühling** bestätigt, dass der Bericht zunächst einmal mehrheitliche bremische Gesellschaften behandle; allerdings sei die Vorlage auch vom zentralen Beteiligungsmanagements des Finanzressorts erstellt worden. Das Wirtschaftsressort werde dieser Frage mit dem Finanzressort nachgehen.

**Senatorin Vogt** weist darauf hin, dass auch die Fischereihafenbetriebsgesellschaft als Bremerhavener Gesellschaft im Bericht behandelt werde.

**Abg. Weiss** bittet, die offene Frage mit dem Protokoll aufzuklären (siehe Anlage 3).

**Beschluss:**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht zu den Risiken bei den bremischen öffentlichen Unternehmen zur Kenntnis.

**TOP 4 Verschiedenes**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

**Abg. Weiss** schließt die Sitzung/Videokonferenz der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit – öffentlicher Teil.

---

Weiss  
- Vorsitzender -

---

Für die Protokollführung  
Sengstake

**EFRE-Programm Land Bremen 2014 - 2020**

Stand: 09.06.2020

**Übersicht über die verfügbaren und durch Beschlüsse gebundenen **EFRE-Mittel** aller Ressorts sowie die verausgabten **Gesamtmittel****

<b>Prioritätsachse</b>	<b>verfügbar <sup>1)</sup></b>	<b>beschlossen <sup>2)</sup></b>	<b>verausgabt <sup>3)</sup></b>
Achse 1 - Innovation <sup>4)</sup>	48.140.858	52.747.780	25.710.183
Achse 2 - KMU	15.347.163	14.406.750	10.501.570
Achse 3 - CO2	18.543.844	15.155.131	5.243.809
Achse 4 - Stadtentwicklung	16.868.633	12.700.050	12.928.272
Achse 5 - Technische Hilfe	4.120.854	4.120.854	5.782.963
<b>Programm insgesamt</b>	<b>103.021.352</b>	<b>99.130.565</b>	<b>60.166.797</b>
<p><sup>1)</sup> Gesamtmittel inkl. leistungsgebundener Reserve (6.181.282 Euro = 6 % von 103.021.352 Euro). Die EU-Kommission hat am 09.01.2020 die beantragte Zuteilung der leistungsgebundenen Reserve in die Achse 2 und 4 genehmigt.</p> <p><sup>2)</sup> In Deputationen, Parlamentsausschüssen oder von der Verwaltung initiierte Projekte (beschlossener EU-/EFRE-Anteil ohne nationale Kofinanzierung).</p> <p><sup>3)</sup> Summe förderfähiger und anerkannter (geprüfter) Ausgaben. Aufgrund eines EU-/EFRE-Anteils von i. d. R. 50 % und damit einer erforderlichen nationalen Kofinanzierung in gleicher Höhe sind die Ausgaben nach vollständiger Umsetzung meist doppelt so hoch wie der EU-/EFRE-Beitrag. Tatsächlich ist der in den Projekten erreichte Ausgabenstand bereits höher. Die Ausgaben sind jedoch mehreren, aufwändigen Prüfschritten zu unterziehen. Um die Einheitlichkeit und Qualität der Angaben zu gewährleisten, werden die Ausgaben nur geprüft und damit zeitversetzt ausgewiesen.</p> <p><sup>4)</sup> Durch die letzten Beschlüsse ist in Achse 1 bereits eine Überbuchung zu verzeichnen. Überbuchungen sind grundsätzlich hilfreich und auch anzustreben, soweit finanziell darstellbar. Es kann im Rahmen der Abrechnungen immer zu Umschichtungen innerhalb der Achse kommen (z. B. bei Minderbedarfen aus anderen Projekten in der Achse). Soweit notwendig, wäre auch eine Mittelbereitstellung durch eine spätere Programmänderung mit Umschichtung von Mitteln zugunsten von Achse 1 möglich.</p>			

**Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der 19. Legislaturperiode (Stand: 27.05.2020)**

**Anlage 2**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Auftrag/Berichtswunsch</b>	<b>Datum des Auftrages</b>	<b>Fragesteller</b>	<b>Aktueller Bearbeitungsstand / soll vorgelegt werden am</b>
1.	Jugendberufsagentur	07.09.2016	Abg. Kastendiek	½ jährlich, (zuletzt: 24.04.2019)
2.	Zwischenbericht Enterprise Europe Network EEN Bremen 2015-2020	25.10.2017	Abg. Reinken	
3.	Ausschöpfung der Eingliederungstitel – Instrumentenbezogene Auswertung	12.02.2020	Abg. Tebje	½ jährlich, (zuletzt: 12.02.2020)
4.	Sachstand Strukturelle Neuaufstellung Tourismusförderung/-entwicklung	13.06.2018	Abg. Reinken	
5.	Vorstellung Projektträger und -arbeit im Rahmen des BAP (anlässlich d. Beratung von 20/021-L)	30.10.2019	Abg. Frau Dr. Müller/Dep. Rühl/Abg. Weiss	
6.	Sanktionssituation in den Jobcentern nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 5. November 2019	20.12.2019 12.02.2020	Abg. Tebje	½ jährlich, (erstmalig: 24.04.2019)

**Anlage zum Protokoll TOP 4:**

**Wirtschaftliche Risiken der bremischen öffentlichen Unternehmen in Zeiten der Coronakrise  
Vorlage Nr. 20/111-L/S**

Zu der Nachfrage des Dep. Dr. Redder und des Abg. Raschen nach der Darstellung Bremerhavener Gesellschaften wird wie folgt ausgeführt:

Gemäß Art. 61 Abs. I der Verfassung der Stadt Bremerhaven vertritt „der Magistrat [...] die Stadt in der Gesellschafterversammlung oder in dem diesem gleichgestellten Organ der Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist.“ Demzufolge stehen die Bremerhavener Gesellschaften unter der Aufsicht des dortigen Magistrats; dieser übt auch die Gesellschafterrolle aus. Dementsprechend müssen Berichte über Bremerhavener Gesellschaften vom Magistrat erstellt werden.

Mit der Vorlage Nr. 20/111-L/S wurde den Deputationen für Wirtschaft und Arbeit die Senatsvorlage vom 05.05.2020 in ihrer vollständigen Fassung zur Kenntnis gegeben. Die Vorlage wurde vom Senator für Finanzen erstellt und bezieht sich auf seinen Zuständigkeitsbereich als Gesellschafter der Mehrheitsgesellschaften der Stadtgemeinde Bremen und des Landes Bremen. Für die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit sind dabei nur die Gesellschaften relevant, die dem Geschäftsbereich von SWAE zugeordnet sind.

Es ist im Bereich SWAE üblich, Vorlagen, die sich thematisch auf bremische Mehrheitsgesellschaften der Stadtgemeinde Bremen und des Landes Bremen beziehen, parallel sowohl in die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit als auch in die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit einzubringen, was für diese Vorlage ebenfalls erfolgt ist. So wird gewährleistet, dass Deputierte einen Gesamtüberblick erhalten, der bei einer strikten Trennung der Inhalte der Vorlagen nach staatlichen und städtischen Bereichen nicht gewährleistet wäre. Auch ist es sinnvoll, relevante Senatsvorlagen in ihrer vollständigen Fassung zur Kenntnis zugeben, um eine vollständige Information der Deputierten sicher zu stellen.